



Hilfe für Katholiken in Indien

Gemeindeparterschaft mit einer indischen Gemeinde über GIPP e.V.

Vorbemerkung

In Indien bilden katholische Gemeinden Zentren christlicher Aktivitäten. In der Regel sind Schulen und Krankenhäuser in unmittelbarer Nähe von Gemeinden angesiedelt. So entstehen „Cluster“, eine verdichtete Ansammlung von christlichen Anlaufstellen, die auch für Angehörige aller anderen Religionen offenstehen. Beispielsweise werden Alten- und Pflegeheime, die von Nonnen geleitet werden, sehr gerne von Muslimen und Hindus für ihre Familienangehörigen ausgesucht. Das Gleiche gilt für die katholischen Schulen, die ein viel besseres Bildungsangebot haben als staatliche Einrichtungen. Sie kosten allerdings Schulgeld.

Schulpartnerschaft

Die Salvatorschule in Waidmannslust pflegt seit 2011 Kontakte zu drei Schulen im Nordosten Indiens (Assam und Meghalaya), zwei werden von Salvatorianer-Patres geleitet, eine Blindenschule von Schwestern des Venerini-Ordens. Lehrer, Eltern, ehemalige Schüler und Menschen, die nichts mit Kirche zu tun haben, gründeten Ende 2013 GIPP e.V., der Spendengelder für diese drei indischen Schulen sammelt und durch Stipendien inzwischen 50 Schüler/innen unterstützt. Darüber hinaus setzt sich GIPP für einen Schüler- und Lehreraustausch ein. So kamen im Mai dieses Jahres 10 Lehrer und Schüler in die Berliner Salvatorschule. Alle Gäste übernachteten bei Familien aus den katholischen Gemeinden im Berliner Norden und feierten am 29. Mai 2106 das Gemeindefest in Maria Gnaden zusammen. Eine sehr schöne Erfahrung für Inder und Deutsche.

Die Armut und das Schicksal der blinden Kinder rührten nicht nur Berliner Familien, sondern fanden auch an zwei weiteren deutschen Schulen einen Nachhall. Das Salvatorkolleg in Bad Wurzach (Baden-Württemberg) und das Hermann-Josef-Kolleg in Steinfeld (NRW) sind mit von der Partie. Auch an diesen Schulen pflegen Familien Kontakt zu indischen Schülern, sammeln für die Bedürftigen und bilden sich zum großen Thema „Indien“ weiter.

Gemeindeparterschaft

Pater Nobel, der Schulleiter der „Dschungelschule“ in Meghalaya ist zugleich Pfarrer der Gemeinde (Saints Peter and Paul). Neben der Schule möchte er für die Mütter und Witwen ein Ausbildungs- und Arbeitsangebot schaffen, damit die Frauen und Kinder nicht mehr nur von Schulgeld-Spenden abhängig sind. An dieser Stelle könnte ein Projekt für die Nordgemeinden entstehen, das unserer Solidarität mit den Armen eine konkrete Aktion folgen lässt. Gruppen in den Gemeinden könnten mit GIPP e.V. und den indischen Partnern den Businessplan weiter entwickeln und mit ihnen gemeinsam überlegen, wie die Arbeit mit den von GIPP für die Schule finanzierten Nähmaschinen weiter gehen kann.

Wir suchen also Menschen in den katholischen Gemeinden im Norden, die sich an diesem Projekt beteiligen wollen – und Personen, die bereit wären, nach Indien mitzukommen, um Menschen zu begegnen, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und über die Verwendung der Spendengelder zu berichten.

Der Vorstand:

*Andreas Heise
Barbara Pieroth
Anne Schmalz
Bernd Walsch
Dr. Rief-Drewes*

Weitere Informationen finden Sie unter www.gippev.de



Wir bitten um Ihre Spende

GERMAN-INDIAN
PARTNERSHIP-
PROGRAMME

www.gippev.de

IBAN: DE95 3706 0193 6020 0900 12
BIC: GENODED1PAX